

## Begugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
schen und den Vororten errichteten Aus-  
gaben abgeholte: vierjährlich A. 1.50,  
bei zweimaliger wöchentlicher Auflösung ins  
Jahre A. 0.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierjährlich  
A. 6.— Direkte tägliche Ausgabeabnahme  
im Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.  
Die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen  
geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

## Filialen:

Eduard Stemm's Cigarren, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 1,

Louis Weiß,

Neumarktstraße 14, dort und Königstraße 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 601.

Dienstag den 10. December 1895.

## Politische Tageschau.

\* Leipzig, 10. December.

Die Neuzugaben, die eine Rückkehr des Herrn v. Kölle in sein Amt als möglich und zuletzt als wahrscheinlich bezeichnet haben und dies noch weiter hinaus, wenn nicht gestern der Reichsminister den "Informations" einen Ende gemacht hätte, müssen ihren communizierten Scharschau auf ein anderes Objekt lenken. Herr v. Kölle ist Staatsminister d. R. und von einer weiteren Ministerstellung ist keine Rede. Ueber einen Grund, der seinen Rücktritt nicht verhindert haben soll, läßt sich, ziemlich überflüssiger Weise, auch das Blatt vernehmen: die Meinung über Friedens- und Einheit zwischen Herrn v. Kölle und dem preußischen Kriegsminister war "abwegig". Von anderer Seite wird noch entsprechend unserer wiederholten Darstellung, versichert, daß die Auflösung der sozialdemokratischen Vereine den Ausbruch des Kriegs nicht verhindert habe. Was dies und noch einiges Andere wird aber mit gewirkt haben, um die Erstürmung zu verteuern, das Herr v. Kölle im Krieg und im Frieden, d. h. in der allgemeinen Geschäftsführung und gegenüber der Sozialdemokratie, wie auch im Parlament, seiner Aufgabe nicht gewachsen war. Und damit kann man dieses Capitel wohl für alle Zeit abschließen. Was über den Nachfolger Herrn von der Horst bekannt ist, haben wir bereits mitgetheilt. Politisch habwars findet sich nicht darunter. Im Reichstage erzählte man sich gestern, der neue Minister habe früher Abhängigkeit mit der freikonservativen Partei gehabt. Mit Bestimmtheit wurde gesagt, er verbinde mit der Fähigkeit, tüchtig zu arbeiten und fachlich zu entscheiden, ein sehr verbindliches Vertrauen. Die "S. M. Ztg.", die sein Wirken in Düsseldorf und nächster Nähe verfolgen konnte und erhält, daß die Befehlslage des Fürsten Hohenlohe wegen der Widerbekämpfung des preußischen Ministeriums des Innern in letzter Linie zu seinen Gunsten ergangen seien, sagt von ihm:

"Reichsminister von der Horst ist ein ganz hervorragender Verwalterbeamter, der namentlich bei uns in der Abteilungsschule nach einem ausgesuchten Aufschluß steht. Im Oktober 1889 erhielt er das Regierungskabinett in Düsseldorf, das wegen seines Umfangs und der Komplexität der Thätigkeit eines maßgebenden wirtschaftlichen und konfessionellen Interesses zu den schwierigsten Behörden der Monarchie zählt. Sein Vorgänger hatte sich dort in mehrjähriger erfolgloser Thätigkeit dieses Amtes erworben; der Düsseldorfer Beamte hat ihn nur aus dem großen Bedauern stehen, aber seinem Vorgänger ist es so schnell gelungen, daß gleichfalls die soße Anerkennung in den meisten Kreisen der rheinischen Bevölkerung zu verschaffen. Er gründete nicht zu jener Stunde von unten, die am Rhein eine offizielle Ausbildung fanden; der fröhliche Zug, der unter Befreiung ausgestanden war, war auch ihm eigen. Er war mit unermüdlicher Geduld, mit lebendigem Scharfsinn und reichen Kenntnissen, mit starker Uppertäglichkeit, mit scharfem Urtheile für alle Fragen sozialpolitischer und wirtschaftlicher Fortschritte aufgewieitet; sein Wille war klar, aber tief und nachdrücklich, und wenn er jetzt aus seiner Thätigkeit im prächtigen Weise zu höherer Verantwortungserhöhung und mit höherer Arbeit an der Spitze eines unteren wichtigen Ministeriums stand, so begleitete ihn das Bedauern aller seine zahlreichen Bekleidungsgenossen, die ihn nur mit großem Bedauern auf ihrer Mütte schauen sehen." Die Verbärtigung findet dann angeblich, daß der neue Minister bald wird zeigen können, ob man in ganz Preußen und im Reiche seiner raschen Gartde si sich freuen darf.

Mit einer Genugtuung, die nicht in der Eigenliebe, sondern in nationalem Selbstgefühl ihre Wurzel hat, stellen wie fest, daß die Reichsregierung gestern im Reichstage mit denselben Worten, wie wir sie gebraucht, die Aspirationen Amerikas hinsichtlich der Viehfuhr und des Geschäftsbetriebs amerikanischer Versicherungsgesellschaften in Preußen, sowie die Auswirkungen, die Herr Glodt befürchtete, juristisch bewiesen hat: Deutschland wird sich durch Drohungen nicht einschüchtern lassen. Die Regierung läßt auch seinen Zweck darüber aufstehen, daß die deutsche Regierung nicht etwa, um formell auf ihrem Rechte zu bestehen, aber in der Sache nachzugeben, die von französisch-amerikanischen Freiheit ausgehende Anspruchsgesetz künftig minder hoch veranschlagen werde, als bisher. Herr v. Marschall erinnerte ausdrücklich an die Pflicht, das deutsche Reich vor Krankheit zu schützen, eine Pflicht, die dem freien Interesse nicht untergeordnet werden darf. Auch sonst bewegte sich freirechts v. Marschall in ebenso definitiven Ausdrücken als Amerika gegenüber. Völkische Formen. Sein Auftreten ist nicht nur zum den Sache willen, der es galt, aufs Gewissen zu legen, sondern auch als ein Beweis dafür, daß die Kapriolen Traditionen dem Auslande gegenüber überwunden sind. Von dieser Ecke aus gesehen, daß die Katastrophe im Reichstage gut begonnen. Freilich liegt die Erklärung der Regierung außerhalb des Rahmens dieser Verhandlungen. Die jetzt solche gestern nicht viel des Staatsdenkeren. Ein deutscher Reichsstaatssekretär wird sich in seiner Katastrophe so lange gegen optimistische Ausschauungen in den Gewässern zu meiden habe, als das Reich tatsächlich nicht einstimmt, was es verbraucht. Da läßt sich nicht leicht etwas Neues vorbringen. Graf Posadowsky, der übrigens die Aufmerksamkeit des Hauses während seiner mehr als einstündigen Rede unangenehm zu rütteln wußte, hatte auch den Umstand gegen sich, daß seine Slat abweichen lange vor dem Zusammentreffen des Reichstags im Einzelverein bestanden und in der Presse bewiesen worden war. Mit seinem Nachfolger auf der Tribune, dem Centrummann Dr. Krämer, ist zu rütteln, daß er die Colonialpolitik glänzend und demgemäß die Vernehrung der Kriegsliste nicht ungünstig beurtheile. Beides aber — und dies ist charakteristisch — unter speziell katholischem Gesichtspunkte. Wären in Ostafrika keine katholischen Missionare und schwere Deutschen nicht die Katholiken in China, so würde das Centrum in der Colonial- und Marinefrage bei Demen neben, die Herrn Dr. Krämer's Rede gestern mit Gebläse begleitet haben. Für den Streit, der diese Staatschäfte ausfüllen wird, trat Herr v. Kardorff als Kämpfer auf. Er zeigte sich in wirtschaftlichen Sentenzen, die nicht uninteressant waren, sprach aber sofort gegen den Monarchismus aus und sagte der Regierung wegen ihres Mangels an Einheitlichkeit recht unannehmliche Wahrheiten. Heute wird der Wahlgang von allen Seiten erhalten.

Man wird auch der Präsident der französischen Republik, Félix Faure, mit einer Scandalcampagne bedroht. Es sollen Entnahmen gemacht und Documente zum Vortheil gebracht werden, gezeigt, ihm sowohl, wie Mitglieder seiner Familie zu compromittieren. Wie schon erwähnt, finden sich Anwendungen in den Blättern verschiedener Parteien, diese schreiben aber einander gegenüber den Plan, den Präsidenten fürchten zu wollen, in die Schule. Selbst Centrumsmitglieder wollen, wegen der Belastung eines radikalnen Cabinets, das einige Deputate dieser Partei, um derartige Institutionen den Boden zu entziehen, einen Gesetzentwurf einbringen werden, welcher den Präsidenten der Republik gegen alle Verleumdungen schützen soll. Mehr im Vorbergrunde steht die sozialistische und die bonapartistische Partei, nur daß beide im Haupte auf die Möglichkeit eines Wiederholung der Campagne einige Tage händisch bemüht waren, einander die Übe des ersten Sieges zu lassen. Von diesen beiden Gruppen war die sozialistische die klüger, sie hat wirklich gewarnt, bis der bonapartistische Deputate Léon d'Ornano, Redakteur des "Petit Journal", die Führung übernommen und in seinem Blatte sowohl, wie in den Nummernblättern eine bedrohliche Mensch gegen den Präsidenten aufgestellt hat. Der Erfolg des Feldzuges scheint einzuweichen fast ausgeschlossen, ja derselbe dürfte die Sympathien, welche Félix Faure durch seine Bevölkerung erworben, noch vermehren, aber ganz harmlos ist die Sache denn doch nicht. Hinter dem ganzen Feldzug steht der Plan einer Revision der Verfassung. Die extremen Parteien streben ja schon lange dieses Ziel an, sie wollen, wenn auch nicht die Abschaffung der Präsidenschaft, so doch die des Senats, die einen Radikale und Sozialisten —, um die Hindernisse, welche der Senat grundsätzlich den radikalen Reformen in den Weg legt, zu beseitigen.

Die Verbärtigung findet dann angeblich, daß der neue Minister bald wird zeigen können, ob man in ganz Preußen und im Reiche seiner raschen Gartde si sich freuen darf.

Mit einer Genugtuung, die nicht in der Eigenliebe, sondern in nationalem Selbstgefühl ihre Wurzel hat, stellen wie fest, daß die Reichsregierung gestern im Reichstage mit denselben Worten, wie wir sie gebraucht, die Aspirationen Amerikas hinsichtlich der Viehfuhr und des Geschäftsbetriebs amerikanischer Versicherungsgesellschaften in Preußen, sowie die Auswirkungen, die Herr Glodt befürchtete, juristisch bewiesen hat: Deutschland wird sich durch Drohungen nicht einschüchtern lassen. Die Regierung läßt auch seinen Zweck darüber aufstehen, daß die deutsche Regierung nicht etwa, um formell auf ihrem Rechte zu bestehen, aber in der Sache nachzugeben, die von französisch-amerikanischen Freiheit ausgehende Anspruchsgesetz künftig minder hoch

## Feuilleton.

### Der Kampf ums Dasein.

Roman von E. von Gerstorff

(Schluß)

„Ich habe einen zweifelhaften, geschöpften Mann, der mit der Ausführung, Redungskaracter und allerhand Schreibereien Bescheid weiß und Lust hätte, Administrator einer sehr ausgebildeten Behörzung zu werden, zu welchen Zweide er die Kaufwirtschaft praktisch erlernen müßte und mir mit lernen könnte, auf dem derselben Bezugung, die er nach meinem Wagniss, der mit Sicherheit erfolgen wird, in ganz selbstständiger, baunderer Verwaltung handen wird. Ich wollte so lange auf dem Platzbleiben, bis Sie vorhundert eingeschreiten sind. Der Vehrer des Gutes lebt sehr weit von dort am Rhein, als reichester Mann, versteckt nichts von der Landwirthschaft und mag sie auch nicht. Er hat Alles vertraulich in meine Hände gelegt. Ich bin da bestellt. Bis jetzt lebte noch der erste Herr. Unter ihm war ich selbstständiger Inspector. Kann aber niemals daran denken, da den Herren zu erscheinen. Ich bin nur ein ganz einfacher Mann — habe mir ja ein bisschen Bildung erst in den letzten Jahren angeeignet, und ist nicht weit her damit. Mit Schreiben, Reden, Geschäftsetz weiß ich nicht Bescheid. Auch nicht mit der großen Jagd, die da ist. Sie werden das aber wohl — denn die Herren Offiziere sind ja da meist recht beschlagen drin. Da habe außerdem ein neues Capital gerollt und will mich mit der Zeit selbst anlaufen. Erst aber hab' ich versprochen, nämlich dem jüngsten Herrn, daß ich ihm eines tüchtigen Administrators, der den ich einstellen könnte, auslösen wollte. Das verderbbar ist, ist auch ein Vorteil für das große Haus, in dem alle Rebellen und Sachen bleiben sollen, der Herr kann sie nicht brauchen, und für den Garten mit den großen Treibhäusern und den

herbsthaften Park muß durchaus ein Herr sein, ich meine ein „gutiger Herr“ sagzagen, der damit zu leben weiß und eine seine Dame mitbringt. Das Gedalt werden Sie freilich klein haben, aber Sie müssen bedenken, freie Wohnung und freies Leben und keinen Menschen mit Nörgelnstein auf dem Halse. Keinen, der Ihnen ranzahlt und aus dem Quie, was Sie mit Liebe hineingestellt haben, und es verprüft. Und das ist furchtbare Arbeit in freier Luft, nicht so Tag auf Tag ein in der dumpfen, dunklen Stube am Pult, mit kaum Zeit zum Essen und für ein Lumpengeld und davon auch noch mohnen und laden, schloß Wächter, der sich ganz in Hener gerettet hatte.

Sie waren längst sieben gekommen, nicht weit von der Stelle, wo einst jener unglückliche nächtliche Kampf stattgefunden hatte.

Unverwandt ruhte Helmuth's Augen mit seltsamem Ausdruck auf dem Gesicht des Sprechers. Er sauste, sauste in seiner Erinnerung.

Was ihm da geboten wurde, war so wunderbar — so unerwartet schön, Erfüllung seines besten Wunsches nach Erweiterung der Freiheit in der dumpfen, dunklen Schreiberei! Aber wer war es, der so ihm bot, so überwundert, so großartig einfach, wie ein König giebt? Wer? Und warum?

„Doch,“ war die gedämpfte Antwort.

„Beide? Also auch der Herr des Gutes?“

„Ja — in gewisser Weise — ja. Der Herr war noch nicht Ihren Namen, er brauchte den Namen nicht zu wissen, ehe die Sache nicht zu Stande kam. Sie konnten ja zum Beispiel in defensivster Stellung sein und mein Antrichten verhindern.“

„Das ist nicht! Im Gegenteil. Aber Sie begreifen, daß ich dem Geheimnis auf den Grund möchte.“

Herr von Ander — ich ging zur vor, wie ich that, weil ich hörte, daß Sie mich vielleicht überzeugt nicht zu Worte kommen ließen, wenn ich — zurück meine Gedanken, meinen Namen nannte. Denn mein Name wird Ihnen meine Gründe vollständig erklären: Ich muß Ihnen ja der verdeckte Mensch auf Erden sein — mein Name ist Franz Helmuth.“

Horch! Was war das?! Klingendes Spiel — hallender Tschirr — der Hohenfriedberger March! Es funkelte und schimmerete im Sonnenglanz, der siegend durch den Nebel funkte!

Helmuth's altes Regiment freut' ihren Weg. Scheu sucht Wächter's Blick und rettungslosen Gesicht seines Begleiters

die anderen — Royalisten und Bonapartisten —, weil sie auf dem zur Vernahme einer Verfassungsänderung einzubefeuerten Kongress im Teile zu führen beabsichtigen. Da nun aber der Senat sich gegen jeden Kongress erklären willte, der nur zu seiner Ablösung einberufen werden soll, kann man den Zusammenschluß des Kongresses nur dadurch erzwingen, daß man den Präsidenten der Republik zwinge, abzutreten. Die Sozialisten und Radikale hoffen bei dieser Gelegenheit Herrn Dr. Börsig an die Spiege zu bringen und zugleich die Verfassung einer Revision in ihrem Sinne zu unterstützen. In dem allgemeinen Durcheinander, das dann folgen würde, läßt sich so hoffen, die Royalisten, die Weißen der Reaction, der, so lange die Republik noch in halbregierendem Zustand sei, nicht lärmlich treiben will. Dieser Plan, man kann abwarten, was dabei herauskommt. Nicht unabsichtlich ist, daß bei der Hochachtung welche Art von dem persönlichen Charakter des Herrn Dr. Börsig bestimmt wird. Der Vorsitzende des Reichstags, Graf Posadowsky, ist mit seiner Erneuerung der Sozialdemokratie, wenn die Sache schief geht, die Radikale und Sozialisten, wenn die Sache schief geht, die Börsig und Sozialisten sind der Überzeugung, daß die in Aussicht gestellten „Entnahmen“ sich nur gegen die Verantwortlichkeit des Präsidenten richten können, ohne auf diesen selbst ein ungünstiges Licht zu weisen.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. December. Mit den eisernen Türen, die er erzogen, wiederkommt die "Kreuzigt", die Nationalalliederten in Herford-Halle waren ein Bündnis mit den Sozialdemokraten eingegangen. Die einzige Gewaltlage dieser Behauptung ist eine von der "Kreuzigt" an der Ausfahrt eines wohlhabenden Blattes vorgenommene Äußerung. Diese Äußerung ist die "Kreuzigt" bereits zweimal öffentlich bejubelt worden. Sie hat darauf, obwohl sie in jeder Ausgabe auf die Herforder Wahl zu sprechen kam, mit keiner Spur erwidert, sondern ist an diesem Punkt, auf den Alles ankommt, mit Niedergang verharrt. Herr v. Kölle wird bereit Anfang der nächsten Woche dort erwartet.

— Der Kaiser hat, der "Frank. Blg." zufolge, den Entwurf der Arbeiterschutzbemühungen für das Bakteriengewerbe nach den Vorschlägen des Ministers v. Berlepsch zugestimmt.

— Die technische Commission für Seewesen beschließt die Gründung der neuen Seemannsordnung. Die Frage der Ausdehnung der Seestelle durch Hafenbau soll in den Gewässern durch Anstellung vereideter Seemänner, welchen ein Gebührentarif mit genauer Ausführung vorliegt, nicht gelöst werden.

— Die "Konf. Correspond." veröffentlicht folgende Richtigstellung: "Die Leipziger Zeitung" schreibt im Anschluß an die kürzlich veröffentlichten Befreiungen des Elter-Ausschusses des Elter-Ausschusses: "Die preußischen Conservativen wollen weiter mit Süder brechen, noch sind anderthalb Jahre ihr ein erlaubt." Hierzu beweist vor, daß der geschäftsführende Elter-Ausschuß den Gewerbevorstand des Wahlvereins der Deutschen Conservativen repräsentiert, daß dieser Ausschuß, wie weiter heißt, in den erwahlten Beisitz einnimmt und gegen die Befreiung vorbereitet ist, das erzielte Wahlmandat zu verhindern scheint.

— Die Schwedische beginnen, für einen Streiksonntag zu jungen Wählern zu sammeln. — Über die "ringfreien" Brauereien beschweren sich gestern, wie die "Post" berichtet, in öffentlicher Versammlung die Brauerei-Bauteile wegen Sicherheitsbedenken. Hauptbeschwerde: die Brauereien der Rheinisch-Westfälischen Arbeiterschaft, die "Kreuzigt", diese freundshafte Bevölkerung, nicht eher zu erneuern, daß es "sicher" ist, daß die Arbeiterschaften zum Widerstand machen könne, wäre, daß sie unterlassen hätten, im Verhältnis gegen die Befreiung, ihre Arbeitsschweren zu entnehmen, beinahe völlig umzugehen. Es wurde beschlossen, zur Feststellung der in den Brauereien herrschenden Missstände Anträge zu stellen. Aus Gründen des sozialdemokratischen Materials sollen dann weitere Zusätze unternommen werden.

— Legationsrat Freiherr v. Menzingen, erster Sekretär bei den kaiserlichen Botschaften in Madrid, der im Frühjahr und Sommer in den verschiedenen Abwänden, Hauptberichterstatter des Elter-Ausschusses, gibt die "Kreuzigt" gleichfalls aus dem Wege, obwohl jetzt der "Reichsbote" imposanter 2000 solcher für Dienstleistungen abgegebenen nichtsozialdemokratischen Stimmen — in Wirklichkeit müssen es weit mehr gewesen sein — verzögert. Das Wahlgebot ist eben von der Art, daß die "Kreuzigt" es nicht mehr unterhalten kann, obwohl sie unterlassen hätte, im Verhältnis gegen die Arbeiterschaften zu entnehmen, beinahe völlig umzugehen.

— Graf Bruns, der bayerische Gesandte in Wien, der heute abends den Verlierer Berichterstattung eine bevorzugte Rolle geplädiert, wird jetzt wieder Amtswegen in den Kabinettsrat treten. Der ehemalige bayerische Ministerpräsident steht im 88. Lebensjahr.

\* Schwerin, 9. December. Die Regierung beantragte beim Landtag 2½ Millionen Mark Landeskasse, um den Kanalbau Witten-Schwerin, wodurch eine Verbindung der Oder mit der Elbe hergestellt würde. Der Antrag wurde an eine Commission vertraut. — Nach einer Meldung aus Göttingen hilft der Großherzog seit dem

mit den zusammengekommenen Lippen und den dämmrigen Augen.

Wächter, der jubelnde, freudige Kläng verhallt. Helmuth sieht Wächter da und wartet beinahe angstvoll, was Helmuth nun thun wird. Er lädt das Schlimmste. Wächter auch gerade diese Erinnerung kommen an Das, was er ihm gesagt hat. Er kommt sich nicht wundern, hätte es nur unerträglich gefunden zu seinem Amt zu kommen, wenn der Arme sich fast von ihm wendet und ihm hilft, ihm mit seinem Anblick und seiner Unterstüzung zu verhelfen.

Aber Helmuth blieb ruhig stehen. Er sieht ihn nicht rasende Schmerz raus, sondern eine heitere Freude, welche Gesicht lege. Sie oder der, welcher Sie beauftragte, haben mich nie persönlich gekannt?

„Doch,“ war die gedämpfte Antwort.

„Beide? Also auch der Herr des Gutes?“

„Ja — in gewisser Weise — ja. Der Herr war noch nicht Ihren Namen, er brauchte den Namen nicht zu wissen, ehe die Sache nicht zu Stande kam. Sie konnten ja zum Beispiel in defensivster Stellung sein und mein Antrichten verhindern.“

„Das ist nicht! Im Gegenteil. Aber Sie begreifen, daß ich dem Geheimnis auf den Grund möchte.“

Herr von Ander — ich ging zur vor, wie ich that, weil ich hörte, daß Sie mich vielleicht überzeugt nicht zu Worte kommen ließen, wenn ich — zurück meine Gedanken, meinen Namen nannte. Denn mein Name wird Ihnen meine Gründe vollständig erklären: Ich muß Ihnen ja der verdeckte Mensch auf Erden sein — mein Name ist Franz Helmuth.“

</div



### Tageskalender.

#### Telephon-Auschluss:

Eigentümer des Leipziger Tagblattes	St. 222	-
Robertum des Leipziger Tagblattes	158	22
Verleihertitel des Leipziger Tagblattes (G. Vogl)	1173	22
Sousie Pöhlke, Filiale des Leipziger Tagblattes:		
Katharinenstr. 14; Amt I 2285. Königring 7; Amt IV 2570.		
Eigentümerliche der Cet.-Gefäßfabrik - aus Weise - Werkst.		
Reichsfabrik der Hamburger Bierbrennerei: G. W. Gräupensteiner,		
Katholik. 11/13. Dienstag bis Freitag: Bierbrennerei: Bierbren-		
nung 8-12 Uhr. Sonntags und 3-6 Uhr. Nachmittag.		
Patents-Gefäßfabrik der Werkst.-Ausfuhrtelle: Brühl 2		
(Ausschluß), L. Eger, Wohnung 10-12, 4-6 Uhr. Dienstl. 1, 682.		
Eigentümerliche Bierbrennerei:		
Über die 12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/69/70/71/72/73/74/75/75/76/77/78/79/79/80/81/82/83/84/85/85/86/87/87/88/89/89/90/90/91/91/92/92/93/93/94/94/95/95/96/96/97/97/98/98/99/99/100/100/101/101/102/102/103/103/104/104/105/105/106/106/107/107/108/108/109/109/110/110/111/111/112/112/113/113/114/114/115/115/116/116/117/117/118/118/119/119/120/120/121/121/122/122/123/123/124/124/125/125/126/126/127/127/128/128/129/129/130/130/131/131/132/132/133/133/134/134/135/135/136/136/137/137/138/138/139/139/140/140/141/141/142/142/143/143/144/144/145/145/146/146/147/147/148/148/149/149/150/150/151/151/152/152/153/153/154/154/155/155/156/156/157/157/158/158/159/159/160/160/161/161/162/162/163/163/164/164/165/165/166/166/167/167/168/168/169/169/170/170/171/171/172/172/173/173/174/174/175/175/176/176/177/177/178/178/179/179/180/180/181/181/182/182/183/183/184/184/185/185/186/186/187/187/188/188/189/189/190/190/191/191/192/192/193/193/194/194/195/195/196/196/197/197/198/198/199/199/200/200/201/201/202/202/203/203/204/204/205/205/206/206/207/207/208/208/209/209/210/210/211/211/212/212/213/213/214/214/215/215/216/216/217/217/218/218/219/219/220/220/221/221/222/222/223/223/224/224/225/225/226/226/227/227/228/228/229/229/230/230/231/231/232/232/233/233/234/234/235/235/236/236/237/237/238/238/239/239/240/240/241/241/242/242/243/243/244/244/245/245/246/246/247/247/248/248/249/249/250/250/251/251/252/252/253/253/254/254/255/255/256/256/257/257/258/258/259/259/260/260/261/261/262/262/263/263/264/264/265/265/266/266/267/267/268/268/269/269/270/270/271/271/272/272/273/273/274/274/275/275/276/276/277/277/278/278/279/279/280/280/281/281/282/282/283/283/284/284/285/285/286/286/287/287/288/288/289/289/290/290/291/291/292/292/293/293/294/294/295/295/296/296/297/297/298/298/299/299/300/300/301/301/302/302/303/303/304/304/305/305/306/306/307/307/308/308/309/309/310/310/311/311/312/312/313/313/314/314/315/315/316/316/317/317/318/318/319/319/320/320/321/321/322/322/323/323/324/324/325/325/326/326/327/327/328/328/329/329/330/330/331/331/332/332/333/333/334/334/335/335/336/336/337/337/338/338/339/339/340/340/341/341/342/342/343/343/344/344/345/345/346/346/347/347/348/348/349/349/350/350/351/351/352/352/353/353/354/354/355/355/356/356/357/357/358/358/359/359/360/360/361/361/362/362/363/363/364/364/365/365/366/366/367/367/368/368/369/369/370/370/371/371/372/372/373/373/374/374/375/375/376/376/377/377/378/378/379/379/380/380/381/381/382/382/383/383/384/384/385/385/386/386/387/387/388/388/389/389/390/390/391/391/392/392/393/393/394/394/395/395/396/396/397/397/398/398/399/399/400/400/401/401/402/402/403/403/404/404/405/405/406/406/407/407/408/408/409/409/410/410/411/411/412/412/413/413/414/414/415/415/416/416/417/417/418/418/419/419/420/420/421/421/422/422/423/423/424/424/425/425/426/426/427/427/428/428/429/429/430/430/431/431/432/432/433/433/434/434/435/435/436/436/437/437/438/438/439/439/440/440/441/441/442/442/443/443/444/444/445/445/446/446/447/447/448/448/449/449/450/450/451/451/452/452/453/453/454/454/455/455/456/456/457/457/458/458/459/459/460/460/461/461/462/462/463/463/464/464/465/465/466/466/467/467/468/468/469/469/470/470/471/471/472/472/473/473/474/474/475/475/476/476/477/477/478/478/479/479/480/480/481/481/482/482/483/483/484/484/485/485/486/486/487/487/488/488/489/489/490/490/491/491/492/492/493/493/494/494/495/495/496/496/497/497/498/498/499/499/500/500/501/501/502/502/503/503/504/504/505/505/506/506/507/507/508/508/509/509/510/510/511/511/512/512/513/513/514/514/515/515/516/516/517/517/518/518/519/519/520/520/521/521/522/522/523/523/524/524/525/525/526/526/527/527/528/528/529/529/530/530/531/531/532/532/533/533/534/534/535/535/536/536/537/537/538/538/539/539/540/540/541/541/542/542/543/543/544/544/545/545/546/546/547/547/548/548/549/549/550/550/551/551/552/552/553/553/554/554/555/555/556/556/557/557/558/558/559/559/560/560/561/561/562/562/563/563/564/564/565/565/566/566/567/567/568/568/569/569/570/570/571/571/572/572/573/573/574/574/575/575/576/576/577/577/578/578/579/579/580/580/581/581/582/582/583/583/584/584/585/585/586/586/587/587/588/588/589/589/590/590/591/591/592/592/593/593/594/594/595/595/596/596/597/597/598/598/599/599/599/599/600/600/601/601/602/602/603/603/604/604/605/605/606/606/607/607/608/608/609/609/610/610/611/611/612/612/613/613/614/614/615/615/616/616/617/617/618/618/619/619/620/620/621/621/622/622/623/623/624/624/625/625/626/626/627/627/628/628/629/629/630/630/631/631/632/632/633/633/634/634/635/635/636/636/637/637/638/638/639/639/640/640/641/641/642/642/643/643/644/644/645/645/646/646/647/647/648/648/649/649/650/650/651/651/652/652/653/653/654/654/655/655/656/656/657/657/658/658/659/659/660/660/661/661/662/662/663/663/664/664/665/665/666/666/667/667/668/668/669/669/670/670/671/671/672/672/673/673/674/674/675/675/676/676/677/677/678/678/679/679/680/680/681/681/682/682/683/683/684/684/685/685/686/686/687/687/688/688/689/689/690/690/691/691/692/692/693/693/694/694/695/695/696/696/697/697/698/698/699/699/700/700/701/701/702/702/703/703/704/704/705/705/706/706/707/707/708/708/709/709/710/710/711/711/712/712/713/713/714/714/715/715/716/716/717/717/718/718/719/719/720/720/721/721/722/722/723/723/724/724/725/725/726/726/727/727/728/728/729/729/730/730/731/731/732/732/733/733/734/734/735/735/736/736/737/737/738/738/739/739/740/740/741/741/742/742/743/743/744/744/745/745/746/746/747/747/748/748/749/749/750/750/751/751/752/752/753/753/754/754/755/755/756/756/757/757/758/758/759/759/760/760/761/761/762/762/763/763/764/764/765/765/766/766/767/767/768/768/769/769/770/770/771/771/772/772/773/773/774/774/775/775/776/776/777/777/778/778/779/779/780/780/781/781/782/782/783/783/784/784/785/785/786/786/787/787/788/788/789/789/790/790/791/791/792/792/793/793/794/794/795/795/796/796/797/797/798/798/799/799/799/799/800/800/801/801/802/802/803/803/804/804/805/805/806/806/807/807/808/808/809/809/810/810/811/811/812/812/813/813/814/814/815/815/816/816/817/817/818/818/819/819/820/820/821/821/822/822/823/823/824/824/825/825/826/826/827/827/828/828/829/829/830/830/831/831/832/832/833/833/834/834/835/835/836/836/837/837/838/838/839/839/840/840/841/841/842/842/843/843/844/844/845/845/846/846/847/847/848/848/849/849/850/850/851/851/852/852/853/853/854/854/855/855/856/856/857/857/858/858/859/859/860/860/861/861/862/862/863/863/864/864/865/865/866/866/867/867/868/868/869/869/870/870/871/871/872/872/873/873/874/874/875/875/876/876/877/877/878/878/879/879/880/880/881/881/882/882/883/883/884/884/885/885/886/886/887/887/888/888/889/889/889/889/890/890/891/891/892/892/893/893/894/894/895/895/896/896/897/897/898/898/899/899/899/899/900/900/901/901/902/902/903/903/904/904/905/905/906/906/907/907/908/908/909/909/910/910/911/911/912/912/913/913/914/914/915/9		

# Aug. Polich Wäsche

## — Abtheilung für Tischwäsche. —

Tischtücher in Drell . . . . .	Stück von Mf. 1.90 an.
Tischtücher in Jacquard . . . . .	" " 1.55 "
Tischtücher in Hausmacher-Jacquard . . . . .	" " 1.90 "
Tischtücher in Damast . . . . .	" " 4.— "
Servietten in Drell . . . . .	Dutzend von Mf. 6.— an.
Servietten in Jacquard . . . . .	" " 6.50 "
Servietten in Hausmacher-Jacquard . . . . .	" " 8.50 "
Servietten in Damast . . . . .	" " 11.— "

Sämtliche Qualitäten in allen Größen für 2 bis 24 Personen am Lager.

Nur hervorragend solide und bewährte Marken.

Kaffeetücher in bunt . . . . .	Stück von Mf. 1.90 an.
Kaffeetücher in weiß Damast . . . . .	" " 3.50 "
Kaffeetücher in weiß Damast mit farbiger Kante . . . . .	" " 2.50 "

Kinder-Kaffeegedecke, reizende Neuheit in rosa oder blau halbleinen Damast, mit 6 Servietten, Gedeck Mf. 2.15.

Hervorragende Neuheiten in weißen und farbigen Damast-Tisch- und Kaffeegedecken mit Hohlsäumen und Durchbruchhandarbeit, in unübertroffener Auswahl.

Handgestickte Tischdecken, Kasseedekken, Tischläufer, Theedekken, Paradehandtücher, Wandtischner, Eis- und Tabletedekken u. s. w.

## — Abtheilung für Küchen- und Haushaltswäsche. —

Küchenhandtücher in grau Drell . . . . .	Dutzend von Mf. 3.20 an.
Küchenhandtücher in weiß Drell . . . . .	" " 4.25 "
Handtücher in Drell . . . . .	" " 6.— "
Handtücher in Jacquard . . . . .	" " 6.— "
Handtücher in Gerstenkorn . . . . .	" " 8.50 "
Handtücher in Damast . . . . .	" " 13.— "
Frottirhandtücher in weiß, grau, bunt . . . . .	Stück " 0.95 "
Bureauhandtücher, sogen. Militaire-Handtücher . . . . .	Dutzend " 6.25 "

Wirthschaftstücher mit Inschriften,  
wie: Gläsertücher, Tassen tücher, Fenstertücher, Tellertücher, Toilettentücher,  
Kampentücher, Cylindertücher u. c. in allen Preislagen.

Wischtücher in halbleinen . . . . .	Dutzend von Mf. 2.— an.
Wischtücher in Leinen, gesäumt und gebändert . . . . .	" " 3.90 "
Staubtücher . . . . .	" " 1.15 "
Roll- oder Mangeltücher . . . . .	Stück " 1.15 "
Plättbrettbezüge . . . . .	" " 1.60 "
Messertücher . . . . .	Dutzend " 1.65 "
Spültücher . . . . .	" " 1.65 "
Kinder-Servietten . . . . .	" " 3.40 "

Seifentücher, Badetücher,  
sowie sämtliche Frottirartikel.

## — Abtheilung für Bettwaren. —

fertige sauber genähte Bettwäsche aus verbürgt soliden Stoffen.

### Kissenbezüge

mit Knopfverschluß

aus bunt carirt Bettzeug	Stück = Mf. 1.05, 1.15, 1.35, 1.40,
aus Polich's Wäschetuch	" = " 1.50,
aus Hemdentuch . . . . .	" = " 1.40,
aus Stangenleinen (weiß gestreift)	" = " 1.45, 1.60, 1.90, 2.20,
aus Elsasser Bett-Damast und Brocat	" = " 1.60, 1.75, 2.10, 2.45, 2.75.

Fertige Kissen-, Unterbett- und Deckbett-Inlett in allen Preislagen.

### Deckbettbezüge

mit Knopfverschluß

Mf. 3.20, 4.10, 4.35, 4.60,
" 5.—,
" 4.60,
" 4.70, 5.45, 6.—, 7.50,
" 5.—, 5.90, 6.60, 7.75, 9.30.

### Betttücher

sauber gesäumt,

aus Dowlas Stück = Mf. 1.90, 2.20,
aus Halbleinen Stück = Mf. 2.10, 2.70, 3.25, 3.70,
aus Doppelleinen Stück = Mf. 4.20,
aus Herrnhuter Leinen Stück = Mf. 4.20, 4.50, 5.—,
aus Kettgarn-Leinen Stück = Mf. 5.50, 6.30, 7.15,
aus baumwollenen Molton Stück = Mf. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25.

### Gelegenheitskauf.

Aus Hemdentuch Stück Mf. 2.75. — Aus Schlesisch Leinen Stück Mf. 4.25.

### Kissenbezüge mit Stickereigarnirung oder Phantasie-Durchbruchhandarbeit

Stück von Mf. 4.50. bis Mf. 36.—.

### Couverts

vor Mf. 6.75 an

### Oberbetttücher

von Mf. 5.50 an

### Plumeauxbezüge etc.

von Mf. 8.— an

### Steppdecken

in bedruckten Stoffen, Stück von Mf. 3.50 an.

### Patent-Damendeken

mit verbürgt baumwolligen Volts, St. v. Mf. 24 an.

### Schlafdecken

in naturfarbig, weiß, roth, bunt, Sammelhaar.

### Bettdecken

in Normal mit Woll-Tatin, Stück von Mf. 8 an.

in weiß

in bunt

in bunt Jacquard

in Piqué

Stück von Mf. 2.— an

Stück von Mf. 2.75 an

Stück von Mf. 4.25 an

von Mf. 8.— an

Stück von Mf. 2.75 und 3.75

in leichter und schwerer Stoffe, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50, 3.75 und 3.75

in leichter und schwerer Stoffe, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

### Damen-Anstands-Röcke

in weiss und bunt Piqué

### Neuheiten in weissen Damen-Kragen, -Chemisette und -Manschetten

mit beschriftigtem Spitzeneinfass.

Stück von Mf. 2.— an

Stück von Mf. 2.75 an

Stück von Mf. 4.25 an

von Mf. 8.— an

Stück von Mf. 2.75 und 3.75

in leichter und schwerer Stoffe, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leichter und schwerer Stoffen, Stück von Mf. 1.75 an.

Stück von Mf. 2.50

mit leicht

# „Meteor“ Gasglühlicht.

Umsatz im Monat September, October und November über 100.000 Apparate. Diese Zahl ist wohl der beste Beweis für die Güte unseres Fabrikats und ein Zeichen der Sympathie, welche das konsumirende Publicum uns fortgesetzt entwendet. Meteor übertrifft alle bisher existenten Gas-Glühlichtkörper an Lichtstärke, an Lichtfarbe, an Gasersparnis, an Ausdauer der Lichtstärke. Ein completer Apparat (Brenner, Glühstrumpf, Cylinder) kostet **Mark 4,50**, ein Glühstrumpf ohne Brenner und Cylinder passend für alle Systeme **Mark 1,40**. Abonnements: Control zur Instandhaltung pro Apparat und Monat 50 Pf. Ersatzglühkörper kosten für Abonnenten 40 Pf. Cylinder gratis. Bei Abnahme grösserer Posten erfolgt wesentliche Reduction des Preises.

General-Vertretung für Leipzig und Umgebung: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1, Ecke Ranstädter Steinweg, Tel.-Amt 1, 2274.

Hainstr. 11. Heinr. Bätjer Hainstr. 11.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Offerre zu sehr ermässigten Preisen nur solide Waren: Gesellschafts-, Tisch- und Hängelampen, Ampeln, Thee- und Kaffeemaschinen in Kupfer, Nickel und Messing, Kohlenkästen, St. Vogelbauer, sowie alle Wirtschaftsgegenstände.

NB. Obiges Geschäft, seit 50 Jahren bestehend, kann auch käuflich übernommen werden.



## Cacteen als Festgeschenk

empfiehlt ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen einzeln und in Säckchen und Clapeten einer Ausführung von Holz, Rose und Palmenbast, in gewöhl. Löffeln, sowie in seinen von Terracotta.

Ernst Berge, jetzt Centralstrasse 8.

Größte Auswahl schöner Weihnachtsgeschenke,

Präp. nat. Palmen u. Pflanzen,  
sowie wie natürliche, sowie  
geschmackvolle Arrangements in künstlichen  
Blumen,

Makarts. Decorations-Artikeln u. w.  
zu äußerst billigen Gebrauchspreisen.

Auerbach's Hof Aug. Held.

J. Jacob Huth Nachfolger,  
Weinhandlung,  
Universitätsstrasse 7—9.

offerieren als besonders preiswert:

1891er Medoc	per Flasche incl. A 1,-
1889er Margaux	" " " 1,20
1888er Pauillac	" " " 1,90
1888er Pontet Canet	" " " 1,50
1887er Chateau Beychevelle	" " " 1,75
1888er Chateau Talbot-St. Julien	" " " 2,-
1884er Chateau Larose	" " " 3,-
1891er Chateau Smith-Lafitte (Schlossberg)	" " " 5,-

Zuverlässig gut im Geschmack  
Souchong 5 per  $\frac{1}{2}$  kg 2 Mk.  
Melange 4 per  $\frac{1}{2}$  kg 2 Mk.

Sehr gut und fein im Geschmack  
Souchong 4 per  $\frac{1}{2}$  kg 3 Mk.  
Melange 3 per  $\frac{1}{2}$  kg 3 Mk.

Höhere Preislagen in der grössten Auswahl.  
Versand nach auswärts unter Nachnahme  
per Post prompt in gewissenhafter Ausführung.  
Bei Abnahme nicht unter 1 kg incl. Blechdose  
bei freier Zustellung.

Hermann Schirmer Nachf.  
Thee-Importhaus  
Leipzig, Grimm. Str. 32, Mauritianum.  
Gründung 1853.

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 10. December. Der grosse Wind, der in den letzten Tagen wehte, hat namentlich in den Wäldern mancherlei Schaden angerichtet. Überall liegen gehörnte Hölzer, ja sogar abgebrochene Stämme und Baumrinden umher, und steife Hände sind bereits in Thüringen, diese Spuren der Verwüstung zu verfolgen. Die armen Hölzer beklagen die reiche Ernte, die ihnen der Wind gebracht hat, mit großer Freude, weil sie dadurch in die Lage versetzt werden, sich das erforderliche Winterholz einzutragen. Der Waldfreund aber sieht mit Bedauern, dass der Sturm nicht nur dicke Hölzer, sondern auch ganz gefundne, fröhliche Triebe abgebrochen und manchem Baum den Todestod verzeigt hat.

Leipzig, 10. December. Gestern fand im Saale des evangelisch-lutherischen Vereinsbaues (Rathstraße) die Hauptversammlung der Geistlichen der Ephorie Leipzig I unter dem Vorsteher des Herrn Dr. Kirchenrat Prof. Dr. August. Baetz statt. Nach einleitendem Gebet und Gelöbniss hielt Herr Pastor Jaeger aus Leipzig-Eutritzsch den Gotteszug über die Frage: „Was ist Christus der Zeitgeist zu predigen?“ In lebhaften feierlichen Schilderungen gab der Theologe ein Bild von den theologischen Verführungen, den Heiland und Weltevangelist in allen Säulen und Kreisen unseres Volkes allzeit gegenwärtig zu halten. An den Bericht, mit dessen Inhalt sich die Zuhörer im Wesentlichen einverstanden erklärten, schloss sich eine lebhafte Debatte an. — Die Diözesanversammlung der Ephorie Leipzig I wird kommenden Montag, den 16. December, abgehalten.

Leipzig, 10. December. Vor der Strafanwalts III des höchsten Landgerichts wirkte sich am 10. December der verantwortliche Redakteur der „Leipziger Volkszeitung“ Simon Rothenstein zu verantworten haben. Bekanntlich war in der von Rothenstein verantwortlich gezeichneten Nummer vom 6. November an eine die Beurteilung Siekmanns in Breslau nachende Nachricht eine bemerkung gezeichnet, in welcher man den Thatsachen des § 25 des Reichsstrafgesetzbuchs (Majestätsbedeutung) als gegeben erachtete.

Leipzig, 10. December. Gestern Nachmittag fiel der häusige Sohn eines in der Hauptstraße im Anger-Großenhof wohnhaften Zimmermanns 2 Stodwerke hoch herunter in die Haustür, ohne eine äußerliche

Berlegung davonzutragen. Das Treppengeländer scheint nicht im besten Zustande zu sein, denn das Kind ist, als es sich daran hat anhalten wollen, durch die Geländer hinunter gefallen.

Leipzig, 10. December. Als heute Morgen ein in der Weinegasse Straße in Plagwitz wohnhafter 34jähriger Reisender aus Weimar wegen eines verübten Gauleiterverbrechens in seiner Wohnung festgenommen werden sollte, sah er sich aus einem bereits gebrochenen Revolver zwei Kugeln in Kopf und Brust, die seinen Tod auf dem Transporte nach dem Krankenhaus, der sofort ins Werk gesetzt wurde, zur Folge hatten. Der Verstorbene, der bereits wegen eines Gauleiterverbrechens eine 2½jährige Freiheitsstrafe verbüßt hat, war verheiratet und Vater zweier Kinder.

Leipzig, 10. December. In einer Koblenzhandlung in Lindenau geriet in vergangener Nacht auf einer mit Brigittens beladenen Wagen auf noch unermittelbar Weise ein Theil der Ladung in Brand, die die Feuerwehr bald wieder lösste. — Zur selben Zeit wurde Feuer aus einer Fabrik in der Zeitzer Straße gemeldet, wofür sich im Feuerwehr eine Polizeiabteilung und die Dose in Brand geraten war. Die Feuerwehr unterdrückte nach mühseliger Mühe das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist. — Durch Spielen eines 4jährigen Kindes mit einem brennenden Blatt fand heute Morgen in der Seeburgstraße ein Gardinenbrand statt, der bald gelöscht wurde.

Leipzig, 10. December. Vor der Strafanwalts III des höchsten Landgerichts wirkte sich am 10. December der verantwortliche Redakteur der „Leipziger Volkszeitung“ Simon Rothenstein zu verantworten haben. Bekanntlich war in der von Rothenstein verantwortlich gezeichneten Nummer vom 6. November an eine die Beurteilung Siekmanns in Breslau nachende Nachricht eine bemerkung gezeichnet, in welcher man den Thatsachen des § 25 des Reichsstrafgesetzbuchs (Majestätsbedeutung) als gegeben erachtete.

Leipzig, 10. December. Gestern Nachmittag fiel der

häusige Sohn eines in der Hauptstraße im Anger-Großen-

hof wohnhaften Zimmermanns 2 Stodwerke hoch

herunter in die Haustür, ohne eine äußerliche

## Deutsche französische italienische russische künstlerische Bronzen

antike sowohl, wie von modernen Meistern:

Marioton Villanis Hypolyte, August und Mathurin Moreau  
Grégoire Vanderstraeten Bouret Begas Eberlein Schlüter  
Schaper Aichele Guradze Rosse Neep u. a. m.

hierzu:

## Onyx- Marmor- Holz- Säulen

### Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestr. 9.

## Chrysanthemum-Bouquets

in 20 prächtigen Farben, incl. schöner Vase zu dem aussergewöhnlich billigen Preis von 75 Pf.

und 1 Mark bei

Paul Gerth, Hainstrasse 6.



Pneumatic-Räder, beide  
Stahl- u. Eisen, empf.  
zu billigen Gebrauchspreisen  
Paul Focke & Co., Erdmannstr. 16.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Herr Otto Bär in Bütow ein Sohn. Herr Bruno Höller, Reiss-  
feindelndiger in Piens, eine Tochter. Herr  
Dr. Tepe, Goldschmiede in Rostock, ein  
Sohn. Herr Paul Möbius, Berg-  
baudirektor in Beeskow b. Cottbus, ein Sohn.  
Herr Alvin Ribbeck in Dresden eine Tochter.  
Herr Albert Schmitz in Dresden ein Sohn.  
Herr Max Lösch in Dresden ein Sohn.  
Herr Oscar Neumann in Chemnitz eine  
Tochter.

Eheschließend: Frau Caroline Julianne verm.  
Geißel geb. Dötsch in Goldbeck. Herr  
Heinrich Gesseler in Malan i. B. Herr  
Emil Edmund Hummel, Münchener Seidel  
in Dötsch bei Nivis. Herr Chr. August Seidel,  
Metzgermeister in Chemnitz.

## Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leidern endlich gestorben Münd gegen 10 Uhr

untere Leibärztliche Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida Knöfel

zur Freude der Sonnertags wiedergehenden Dr. Schulte.

Dies folgen nur hierdurch überzeugt und bestätigt an

2. Sonnabend, am 10. December 1895.

Metzgermeister Moritz Knöfel und Frau,

zusammen mit allen der trauernden Seiler und Schwägerinnen.

NB. Die Beerdigung wird noch bestimmt bekannt gegeben.

Die Generalvertretung

für Österreich-Ungarn in der technischen

oder militärischen Branche steht Ingénieur

A. Busch auf Wien, 1. B. bis

Sonntags Vormittag 10 Uhr Hotel

Fürstenthal zu treffen.

— In der Breitenseestraße kam gestern Abend ein 35jähriger Dienstbote beim Aufräumen auf sein geschätztes Treppengeländer zu fallen, wobei ihm die Rippe über das rechte Bein ging. Der Bedienstete wurde mittels Dreiecks ins Krankenhaus gebracht.

— In Böhmen fand am 10. December der vierzigste Geburtstag der Böhmisches Gemeinde-Schule zum Regulativ über die Auflösung der Gemeinde, Armen-, Kirchen- und Schulangelegenheiten hat folgenden Wortlaut: „Zu den Gemeindeinventursteuern sind außer den im Regulativ genannten Personen noch herauszuziehen diejenigen nicht in der Gemeinde wohnende Gemeindemitglieder, die ein Einkommen aus dem Gemeindebezirk beziehen und insbesondere darunter haben, dass sie Armut, bei dessen Ausfall schon eine darauf gerichtete Abjekt vorgelogen hat, gewinnbringend weiter veräußert, mit dem vollen Betrage dieses Einkommens.“ — Im Vormittag stellte das vorliegende zweite Regulativ, was die neu gewährte Verfügung des Ortsgruppen stellenden Drittel der Sozialen 50 % und dem Verein zur Förderung des Deutschlands in den Dörfchen 20 % zulassen zu lassen. 25 % sind bereits der deutschen Schule in Soltau (Wübbena) zur Weihnachtsfeier überreicht worden. Weiter wurde beschlossen, am 18. Januar 1896, der 25. Wiederkehr des Tages der Errichtung des deutschen Kaiserreichs, in der Wörthhalle eine öffentliche patriotische Feier zu veranstalten.

— In Böhmen wurde am 2. d. Wk. nach vorläufiger Zählung 15.780 Einwohner gezählt.

Bei der Veröffentlichung hatte Dobeln 15.379, am 1. Februar dieses Jahres 15.335 und bei der Volkszählung im Jahre 1890 13.892 Einwohner.

— Waldheim, 8. December. Die am 2. December vorgenommene Volkszählung hat für die böhme Stadt 535 Einwohner, 1919 Haushalte und 995 erkennende Personen ergeben.

— In Wittweida, 9. December. Laut einer Bekanntmachung der 1. Amtsbaumanstalt zu Rositz vom 5. December dieses Jahres sollte der Besitzer von heute an auf die neue Böschungsfläche zwischen Wittweida und Neudörfchen verzichten, die Böschungsfläche dagegen abgetragen werden. Obgleich man nur in den letzten Tagen und auch am gestrigen Sonntage noch fleißig an der Fertigstellung der neuen Brücke thätig war, so war es doch von heute Abend nicht möglich, alle notwendigen Arbeiten zu beenden. Von morgen an wird aber der Besitzer über die neuen Brücke, die in drei großen Bojen den Fluss und den Graben überspannt, schlendern können. — Nach der letzten Volkszählung am 2. December d. J. hat Wittweida 13.426 Einwohner gegen 11.298 am 1. December 1890.



Goldevaluation im Grade zu erzielen. Die Rückwirkung der Umänderung bei Umrechnungskursen auf die raffinierte Bautua ist nicht leicht abzudecken, da eben die Schenkungen der Goldreserve für Platin mit Platin-Bautua. Eine praktische Bedeutung für das Käuflein hat die Veränderung des Umrechnungskurses deshalb nicht, weil die Kosten der Belebung und des Transportes der Imperfekte zu beträchtlich sind.

**Berlitz, 9. December.** Das Budget weist 66 605 200 Rent. Einschüsse gegenüber 66 779 012 Rent. aus.

— **Tägliche Finanzen.** Der Sprecher der tätigen Schultenreise, Max Galland, führt in einer Erörterung an dem Council of foreign Bondholders aus, daß jetzt neues aus den beweglichen 100 Milliarden Schillingen gar keine Bautua eingehen, der Aufschluß für die Schultenreise nach dem Durchmuth der letzten fünf Monate nur 136 801 ist. Ob letztere nicht mehr bestimmt ist bei den vorjährigen Abschlägen veranlaßt haben, daß nun Referenten die Verhinderung der Rendite seit 114 245 nur 4500 mit. Die zusätzlichen und die Konsolidation von Schenkungen B-Bote 88 778 nur 71 418 ist. Ob letzte zu vermeiden wären.

**London, 9. December.** Von "Reuter's Bureau" aus geht ein Bericht, daß die "Reuter's Bureau" aus dem Büro des Befehlschefs der Engländer C. W. Kinder, Director of the Bank of England, bestellt werden.

— **Londoner Goldmarkt.** Die Vorlesungen und Diskussionsrunde findet in vergangener Woche wieder statt, die Bautua des Vereins der Städte. Die Versetzung des Goldmarktes im Lande hat dem nur wenig entgegenzuwirken. Die Bautua ist jetzt auf fast 44 320 000 £ angewachsen. Der Satz für beide Drehmonatskurse ist auf 1/2 Prozent gestiegen, und die Direktionsräte haben ihre Gehälter um 2000 auf 1/2 Proz. erhöht. Auf dem Goldmarkt ist wiederum eine lebhafte eingetreten, welche seit langen Tagen aufzugehen scheint.

— **Silberverhandlungen nach Ostindien, China und den Straaten.** Nach den Berichten der Herren Wiles & Abel und von J. Danzer ist 5. December auf London ein Silber vorliegen worden nach:

London	3 435 086 £ gegen	4 725 215 £ in 1894
Wiles	1 630 023	2 711 771
den Straaten	751 783	1 189 746
Total		5 786 902 £ gegen 8 629 730 £ in 1894.

**Post, Telegraphen und Fernsprechwesen.**

— **Bam** Baderverband nach dem Nordsee-Zielsetz. Schott. breiter Groß erhielt, müssen die Postdirektionen von den Nordsee-Zielsetzlinien, Bautua, Sait und Norden, sowie nach den Postlinien mitteleuropäischen durch die Gütekennzeichen im Mittelmeerraum übertragen werden. Hierbei ist es nicht immer möglich, die Bautua im wissenschaftlichen Umfang gegen die Bautua der Witterung zu legen. Deutung empfiehlt sich daher, die hier Gedachten im Winter recht vorsichtig, ich war bereit zu verpassen. Im Wellen ergibt sich das als manuell aus Städten des Weltreichs, es empfiehlt sich dann, die hier Gedachten u. d. längere Zeit bei den Abgangshöhen liegen zu lassen, umgekehrt, welche leicht dem Verderben unterliegt, vor der Verförderung anfänglichen.

### Königliches Amtsgericht Leipzig.

#### Hausbankregister.

Am 7. December eingetragen:

Die am 1. December 1895 eröffnete Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard Schmidt als Baudenreise auf der Birma Robert Wallner und dem Hart Paul Hesse als Vaccaillie dieser Birma. — Das Urteil des H. C. Schmit in Leipzig.

### Bahlungs-Einstellungen etc.

\* **Wallitz, 9. December.** Über die Birma Deutsche Verlagsdruckerei, Wertheimer & Sohne in Leipzig (Schenkungs-Akt. 6) und all deren Inhaber, die Baudenreise Herren Otto Wertheimer und Theodor Oeler Wallner hier. Das Auskunftschein des Herren Friedrich Bernhard

